

Randfeuer rockt

Der internationale Markführer von Dienstpistolen überraschte vor kurzem mit der mit großem Aufwand in Österreich der Weltöffentlichkeit präsentierten Kleinkaliberpistole G44. Wir konnten der brandneuen Randfeuervariante in unserem 1.000-Schuss-Test auf den Zahn fühlen.



Randfeuer rockt: Die neue Glock G44 in .22 Long Rifle entspricht in Größe und Handhabung der populären Glock G19 in 9 mm Luger und bereitet jede Menge Spaß auf dem Schießstand.

Wer die Ziffern 44 in Verbindung mit Kurz Waffen hört, würde vielleicht eher an „Dirty Harry“-Lieblingskaliber .44 Magnum als an eine .22er-Pistole denken. Gerüchte um eine Kleinkaliberpistole des Pioniers der Polymerpistole kursierten in der Waffenszene schon länger. So recht daran glauben konnte aber keiner, dass „der“ Behördenausrüster aus Deutsch-Wagram mit einer .22 L.R. den über Jahrzehnte gut geebneten Weg der Dienstpistolen verlassen würde. Umso gespannter waren wir, als wir für Mitte Dezember 2019 eine Einladung nach Deutsch-Wagram erhielten. Nicht nur Pressevertreter aus ganz Europa, sondern auch aus Übersee waren gekommen. Es wurde spannend, als Richard Flür, Direktor of International Sales, und Glock US-Teamschützin Michelle Viscusi das Tuch zur Seite zogen und die Glock G 44 in .22 L.R. zum Vorschein kam. „Wir haben keine .22er Pistole entwickelt, sondern unsere Pistole im Kaliber .22 umgesetzt“, so Richard Flür. Man hatte es tatsächlich getan und damit auch heftige Diskussionen in zahlreichen Internetkanälen und -foren entbrannt. Die Meinungen gingen dabei sehr weit auseinander. Für einige erfüllte sich der lange Wunsch nach einer Kleinkaliberpistole mit großem Namen, für andere zog man nur mit Wettbewerbern gleich.

Was macht die Glock G44 so anders?

Zumindest äußerlich und in den Dimensionen wenig, denn sie entspricht in den Maßen der legendären Kompaktpistole Glock G19 im Zentralfeuerkaliber 9 mm Luger. Auch die G44 baut auf dem Gen5-Polymergriffstück ohne Fingerrillen, mit leicht angetrichertem Magazinschacht und dem austauschbaren Griffücken, die schon seit der vierten Generation zum Standard gehören, auf. Hinzu kommt der beidseitige Verschlussfanghebel als weiteres Gen5-Ausstattungsmerkmal. Im Inneren des Griffstücks gibt es im Bereich des Steuerblocks, an dem sich nun der Lauf abstützen kann, geringfügige Änderungen. Denn wie alle gängigen Kleinkaliberpistolen funktioniert die Glock G44 mit einem kraftschlüssig verriegelnden



Neben der G44 Standard mit 102-mm-Lauf gibt's auch das Model mit überstehendem 118-mm-Gewindelauf, auf den wir den kompakten B&T Tiger-Schalldämpfer montierten.

Feder-Masse-Verschuss. Somit scheidet auch die Möglichkeit aus, ein Wechsellösungssystem auf ein bereits bestehendes Griffstück aufzusetzen, was gerade für Deutschland interessant wäre. Aufgrund der Funktionsweise und der rückstoßarmen Randfeuerpatrone musste ein leichter Verschuss her. Und genau hier verbirgt sich eine der technischen Innovationen, die die G44 ausmacht.

Hybridverschluss

Da man die Verbundtechnik von Stahl und Polymerkunststoffen bei Glock zu genüge beherrscht, lag es nahe, dieses Konzept auch bei der Verschlusskonstruktion anzuwenden. Den ausschlaggebenden Impuls dürften vielleicht die hauseigenen FX-Modelle gegeben haben, die ebenfalls einen leichteren Verschuss benötigen, um die Selbstladefunktion aufrecht zu erhalten. Diese Technik des Hybridverschlusses hat sich Glock übrigens am 10. September 2013 unter dem US-Patent US8528243B1 schützen lassen. Beim Glock

Eine kleine Rampe an der Vorderseite des Magazins hilft der Randpatrone bei der Kletterpartie.



Das hauseigene Laufgewinde beträgt M 9x0,75. Zudem legt man auch noch einen Adapter für das US-Gewinde 1/2"x28 UNEF bei.



G44-Verschluss bestehen das Verschlussstück samt Stoßboden sowie die Führungen aus Stahl, alle weniger beanspruchten Teile aus Polymer. Somit bringt der neue Verschluss gerade einmal 133 Gramm auf die Waage. Zum Vergleich, ein G19-Verschluss aus Stahl bringt es hingegen auf satte 356 Gramm. Die Magazine weisen ein Fassungsvermögen von 10 Patronen auf. Sicherlich wäre da mehr drin gewesen, worauf man aber wohl aufgrund einer höheren Zuverlässigkeit verzichtet hat. Die Magazine lassen sich gut laden, was auch an den beidseitig mit dem Zu-

bringer verbundenen, breiten Knöpfen liegt. Viele Teile der G44 sind baugleich mit den Komponenten anderer Glock-Modelle. Das trifft zum Beispiel auch auf die komplette Abzugseinheit samt Steuerfeder zu, für alle, die jetzt schon über ein Abzugstuning nachdenken sollten. Der Schlagbolzen jedoch nicht. Er wurde zudem so konstruiert, dass er beim trockenen Abschlagen nicht auf die Stirnfläche des Laufansatzes trifft. Das schont den Schlagbolzen gerade beim Trockentraining ohne Pufferpatrone. Die G44 gibt es mit einem nahezu verschlussbündigen 102-mm-Lauf,

sowie mit einem 118 mm langen Lauf mit M9x 0,75 Gewinde. Zudem legt man auch noch einen Adapter für das US-Gewinde 1/2"x28 UNEF bei. Der Lauf verfügt übrigens auch über das Glock Marksman-Barrel (GMB)-Profil, das eine höhere Präzision versprechen soll. Wer einen Blick in das Patronenlager oder auf so manche abgefeuerte Hülse wirft, wird feststellen, dass dort zehn Längsrillen über den Umfang verteilt sind. Diese Entlastungsrillen werden dann vom Gasdruck „unterspült“ und sorgen dafür, dass die Hülse weniger anlidert. Solch eine unterstützende Maßnahme



Die Verschmauchungen auf der Hülse zeugen von den Längsrillen, die im Patronenlager vorhanden sind und das Ausziehen der abgefeuerten Hülse erleichtern sollen.

Im Inneren des G44-Griffstücks (rechts) gab es im Bereich des Steuerblocks eine maßgebliche Änderung, hier im Vergleich zu einer G17 (links).

Schussleistung Glock 44 in .22 L.R

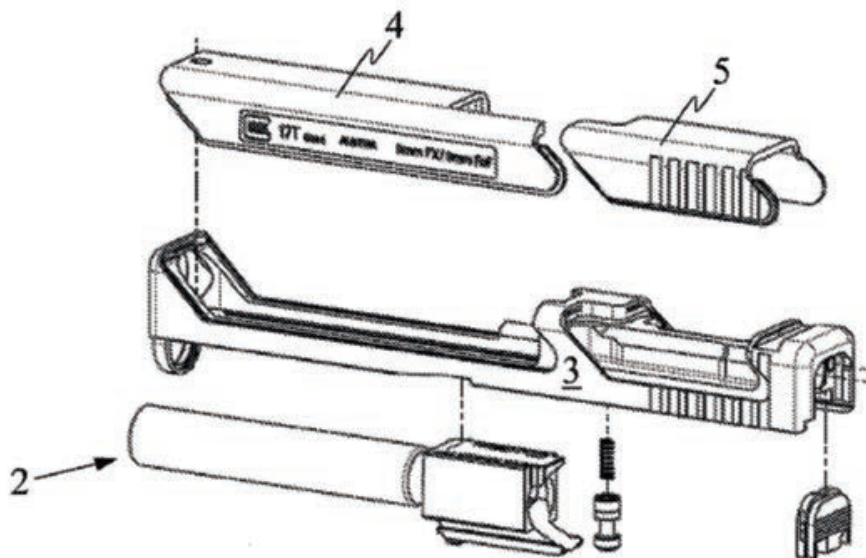
Geschoss-Gewicht- Hersteller-Typ-Form-Dia	Laborierung-Menge (grs.)-Hersteller-Sorte	OAL (mm)	v ₂ (m/s)	v ₂ -Diff. (m/s)	Energie (Joule)	Präzision 1 (mm)	Präzision 2 (mm)	Präzision Mittel (mm)	Bemerkungen zu den Laborierungen
32 Remington SWC .224"	Yellow Jacket Fabrikp.	24,5	296	28	91	69	75	72	Top Speed
38 Federal RN .224"	American Eagle Fabrikp.	24,6	262	47	85	71	75	73	HV-Patrone mit verkupfertem Geschoss
40 CCI RN .224"	Standard Fabrikpatrone	25,0	258	13	86	33	39	36	bestes Ergebnis im Test
40 CCI RN .224"	Mini Mag Fabrikpatrone	25,0	281	34	102	61	65	63	1x Zündversager
40 RWS RN .224"	Semi Auto Fabrikpatrone	24,5	254	25	84	65	64	65	Patrone für Semi-Auto-Waffen
40 RWS RN .224"	Pistol Match Fabrikp.	24,6	234	25	71	75	72	73	sehr langsam
40 S&B RN .224"	Club Fabrikpatrone	24,3	263	12	90	72	75	74	hohe v ₂ für Standardpatrone
40 SK RN .224"	Pistol Match Fabrikp.	24,8	218	26	62	92	77	85	unterste Funktionsgrenze
Durchschnitt aller Laborierungen								68	

Abkürzungen in caliber: Alle Geschoss- und Pulvergewichte in Grains (zum Umrechnen in Gramm bitte mit 0,0648 multiplizieren). Energie = rechnerische, auf der v₂ basierende Geschossenergie in Joule. v₂ = Geschossgeschwindigkeit in Meter pro Sekunde, 2 Meter vor der Mündung gemessen. RN = Round Nose = Rundkopf. SWC = Semi-Wadcutter. Testaufbau: Die Geschossgeschwindigkeit (v₂ in Meter pro Sekunde) wurde mit einer Mehl BMC 18 Anlage gemessen. Die Präzisionsüberprüfung erfolgte mit je zwei 5-Schuss-Gruppen von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Die Geschwindigkeit und Abweichungen wurden aus 10 Schuss ermittelt. Die Schussbilder beziehen sich auf die am weitesten auseinander liegenden Schusslochmitten. Die Klammerwerte geben die Präzision ohne einen Ausreißer an.

kennt man beispielsweise auch von den Rollenverschlusswaffen oder der P7 mit gasdruckgebretem Masseverschluss von Heckler & Koch.

1,2 Millionen Testschüsse

Bis zur Einführung der G44 war es ein langer Weg. So war ein Team von 17 Mitarbeitern rund 2.500 Arbeitsstunden mit Tests beschäftigt, bis es so weit war. Schließlich wollte man die berühmte Zuverlässigkeit der Glock Pistolen auch auf die nicht ganz unproblematische Randfeuerpatrone übertragen. Rund 1,2 Millionen Schuss wurden verfeuert und 43 verschiedene Patronensorten in den Test mit eingebunden. Gerade Kleinkalibermunition bietet eine große Bandbreite von der schwachen Subsonic- bis zur High-Velocity-Munition in unterschiedlichen Qualitäten und Preisklassen. Die Erprobungen fanden zudem von -40 bis +50 Grad statt. Man erahnt, dass der österreichische Hersteller nichts dem Zufall überlassen wollte. Dabei soll eine Waffe ohne Reinigung sogar 12.000 Schuss überstanden haben. Gerade die Verwendung von günstiger Standardmunition kann sich hierbei oftmals als heikel erweisen. Kleinkaliberpistolen mit beweglichem Komplettschlitten anstatt leichteren Miniatur-Verschlussstücken funktionieren erfahrungsgemäß oft nur mit HV-Munition zuverlässig. Die Glock G44 kostet in der Standardausführung 604 Euro, die Variante mit dem verlängerten Gewindelauf wird für 700 Euro angeboten. Wie auch bei den Großkaliberwaffen sind die Magazine günstig zu



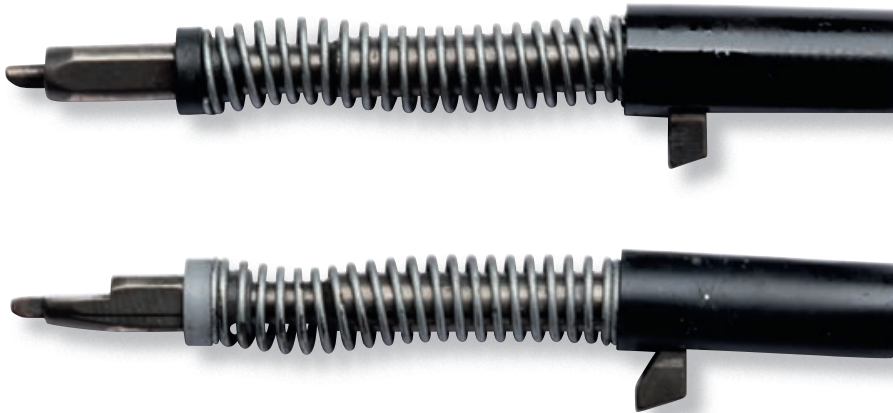
Konsequent weitergedacht: Die Idee des Hybridverschlusses aus Stahl und Kunststoff wandte Glock schon bei den behördlichen FX-Modellen an. Ihre rückstoßarme Patrone verlangt einen leichten Verschluss (Bild: Google Patents).

erstehen. Hier kostet das Stück 18,70 Euro und Magazine kann man bekanntlich nie genug haben.

Auf dem Schießstand

Wir wählten für den Präzisionstest acht verschiedene Munitionssorten, bestehend aus fünf Standard- und drei HV-Laborierungen. Die Schussleistungsüberprüfung erfolgte in gewohnter Manier mit 2 x 5 Schuss von der Sandsackauflage auf der 25-Meter-Distanz. Das beste Ergebnis erbrachte dabei die CCI Standard Patrone mit 36 mm. Danach folgte die CCI Mini Mag mit 63 mm, die sich zudem einen Zündversager leistete. Beim zweiten Abschlagen war die

Patrone dann aber auch zum Zünden zu bewegen. 64 mm und damit den dritten Platz in der Präzisionswertung realisierten wir mit der S&B Club. Der Durchschnitt aller Laborierungen lag dann bei 68 mm. Alle weiteren Ergebnisse können wie immer der umfangreichen Tabelle entnommen werden. Da es sich um keine reinrassige Sportpistole handelt, lässt sich mit diesen Resultaten sicherlich gut leben. Im Rahmen unserer Erprobungen verfeuerten wir immerhin 1.000 Schuss aus einer G44. Die Bedienungsanleitung verweist darauf, selbst einige Sorten auf Funktionszuverlässigkeit zu überprüfen. Wir wählten dabei zu etwa gleichen Teilen aus: Federal American Eagle 38 grs. HP, Fiocchi 40 grs.



Der G44-Schlagbolzen (unten, oben G17-Schlagbolzen) musste natürlich in seiner Form für die außermittige Zündung angepasst werden. Er trifft die Randfeuerpatrone auf der 12-Uhr-Position.



Zu den wenigen Störungen gehörte, dass die Remington Golden Bullet beim Zuführen aus dem Magazin absprang und vom Verschluss gefangen wurde.

SM 300 Super Match, sowie 40 grs. Ultrasonic, Sellier & Bellot 38 grs. HV HP, Frankonia 40 grs. Top Shot, Remington 40 grs. Target und 40 grs. Golden Bullet HV sowie RWS 40 grs. Semi Auto. Dabei lässt sich noch nicht einmal sagen, dass die schnelle HV-Munition zuverlässiger funktioniert. Bei der S&B HV rammte sich die Hohlspitze zweimal an der Oberseite des Patronenlagereinganges beim Zuführen fest. Bei der Remington Golden Bullet sprangen zweimal die Patronen beim Zuführen vom Magazin ab und ragten in Ofenrohrmanier („Stovepipe“) aus dem Verschlussfenster heraus. Auch mit der RWS Semi-Auto mussten wir eine Zuführstörung feststellen. Mit der Remington Standard

gab es nochmal einen Zündversager, der beim zweiten Abschlagen aber auch zur Zündung überredet werden konnte. Somit blieb es bei 1.000 Schuss bei fünf Zuführstörungen und zwei Zündversagern. Dabei wurde die Waffe weder zwischengereinigt noch nachgeölt. Nach unseren Erfahrungen scheint Munition ab etwa 240-250 m/s bei 40 grs. Geschossgewicht die Mindestempfehlung zu sein. Das wird aber auch schon von einigen Standardpatronen erreicht. Bei der mit 218 m/s langsamsten Patrone im Test – der SK Pistol Match – lagen die Hülsen kaum mehr einen halben Meter weit vom Verschluss weg. Die Hülsen der HV-Patronen flogen hingegen gut drei Meter weit.

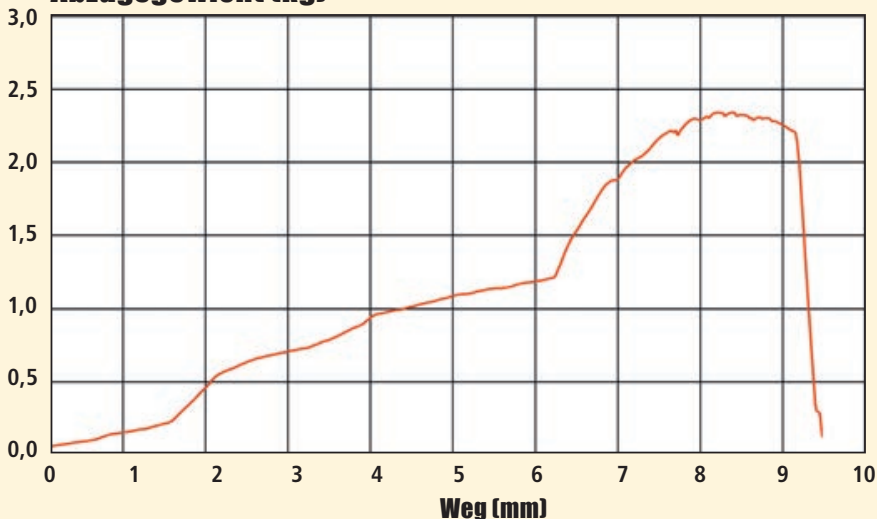
caliber-Fazit

Für Glock-Besitzer, oder die die es gerne werden möchten, könnte die Kleinkaliber-Glock durchaus eine interessante Ergänzung zu den Großkaliber-Modellen oder der Einstieg in den Schießsport sein. Denn Griffwinkel, Abzugscharakteristik, Visierung und Bedienelemente sind genauso wie bei den Zentralfeuerpistolen, was beste Voraussetzungen für ein möglichst effektives, wechselseitiges Training mit Klein- und Großkaliber bedeutet. Zudem ist die Qualitätsanmutung und Haptik hochwertig, so, wie man es von Glock gewohnt ist. Nicht zuletzt dürften Jugendliche, die so an den Schießsport herangeführt werden, auch beim Umstieg auf Großkaliber bei der Marke mit dem großem „G“ bleiben. Auch wenn man im Internet bereits Beiträge zu anscheinend beschädigten Glock G44 findet, konnten wir zumindest in unserem 1.000-Schuss-Test keinerlei derartige Probleme feststellen. Wir denken, dass die G44 auf dem primären Absatzmarkt USA ein voller Erfolg werden wird, sodass die „Kleinkaliberperfektion“ vom Hersteller in Bezug zu den Großkalibermodellen trotz der nicht ganz unproblematischen Randfeuerpatrone wohl nahezu erreicht wurde.

Text: Tino Schmidt/Stefan Perey
Fotos: Uli Grohs

caliber-Abzugsprofil: Glock 44

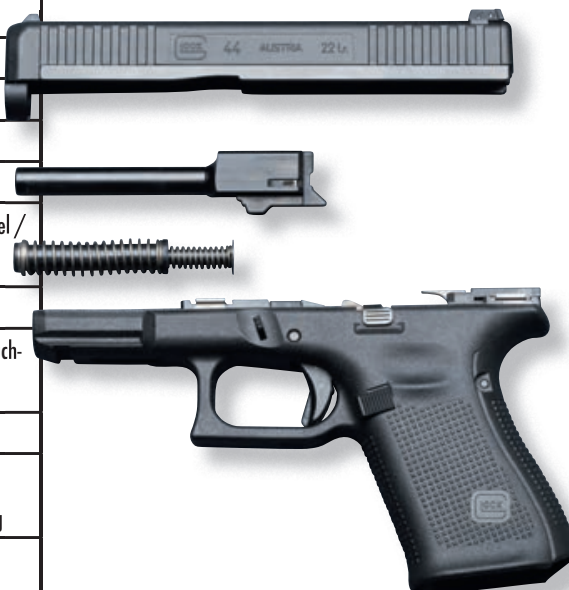
Abzugsgewicht (kg)



Die technischen Daten

Hersteller:	Glock Modell: G 44
Kaliber:	.22 L.R.
Magazinkapazität:	10 Patronen
Griffstück:	Polymer mit Stahleinlagen
Verschluss:	133 Gramm Polymer-Stahl-Verbund
Lauflänge, Laufprofil:	102 (118) mm, Glock Marksman Barrel / Dralllänge: 1-16"
Kimme:	3,75 mm mit weißer Umrandung
Korn:	3,75 mm, mit weißem, nicht nachleuch- tem Punkt.
Visierlänge:	162 mm
Sicherung:	Abzugssicherung, abzugsgesteuerte Schlagbolzensicherung, Fallsicherung
Abzugssystem, -gewicht*:	Safe Action 2.395 - 2.449 Gramm, Mittelwert 2.395 Gramm
Zündverzugszeit*:	keine Messung
Gesamtgewicht (incl. Magazin):	420 (425) Gramm
Maße (LxBxH):	177 (193) x33x129 mm
Extras:	Reservemagazin, Magazinlader, Putz- stab, Laufbürste, Hartschalenkoffer
Preis:	604(700) Euro

* Mittel aus 10 Messungen mit dem Trigger Scan System



caliber-Kontakt

Weitere Informationen erhält man bei:
Glock Ges.m.b.H., POB 9, A-2232 Deutsch-Wagram
Telefon: +43(0)2247-90300-0, Fax: +43(0)2247-
90300-312, www.glock.com sowie Deutschland
Vertrieb RUAG Ammotec GmbH, Kronacher Straße 63
90765 Fürth, Telefon: 01805-5797797
Fax: 0180-2797797, www.ruag.com/Ammotec

Die prominente US-Teamschützin Michelle Viscusi beim Schießen mit der G44 beim großen Pressestermin bei Glock in Österreich im Dezember des Vorjahres.



all4shooters.com
BE A SHOOTER
ARMS AMMUNITIONS TECHNICS PASSION